

Prof. em. Dr. sc. nat.
Bernhard Kaussmann
Im Garten 44
Rostock
2500 18057

Professor Dr. Hermann von Guttenberg zum 75. Geburtstag

von B. KAUSSMANN

Am 13. 1. 1956 begeht der Direktor des Botanischen Institutes und Gartens der Universität Rostock, Professor Dr. phil. Hermann von GUTTENBERG, seinen 75. Geburtstag. Der aus Österreich stammende Forscher, der auf eine erfolgreiche wissenschaftliche Laufbahn zurückblicken kann, wurde am 13. 1. 1881 in Triest geboren. Durch seinen Vater, Dr. h. c. Hermann von GUTTENBERG (Landesforstinspektor), kam der Jubilar schon frühzeitig mit der „Scientia amabilis“ in Berührung, so daß er sich nach Absolvieren der Staatsgymnasien in Triest und Graz (Abitur 1899) im Jahre 1900 dem Studium der Naturwissenschaften, insbesondere der Botanik, zuwandte.

Für die umfassenden wissenschaftlichen Kenntnisse von GUTTENBERGS waren drei Universitäten von Bedeutung: Wien, Graz und Leipzig. Während in Wien R. v. WETTSTEIN und J. WIESNER den Grundstein zu seinem systematischen und ökologisch-physiologischen Wissen legten, fand v. GUTTENBERG in Graz in Gottlieb HABERLANDT einen akademischen Lehrer, der für seine wissenschaftliche Weiterentwicklung von ausschlaggebender Bedeutung war. Kein Wunder, daß gerade ein Mann wie HABERLANDT, der als Begründer der physiologischen Pflanzenanatomie eine neue wissenschaftliche Epoche auf diesem Gebiete ein-

leitete, v. GUTTENBERG begeisterte und fesselte. Das erste wesentliche Ergebnis dieser Zeit war eine ausführliche Arbeit v. GUTTENBERGS „Beiträge zur physiologischen Anatomie der Pilzgallen“, mit der er im Jahre 1904 bei HABERLANDT promovierte.

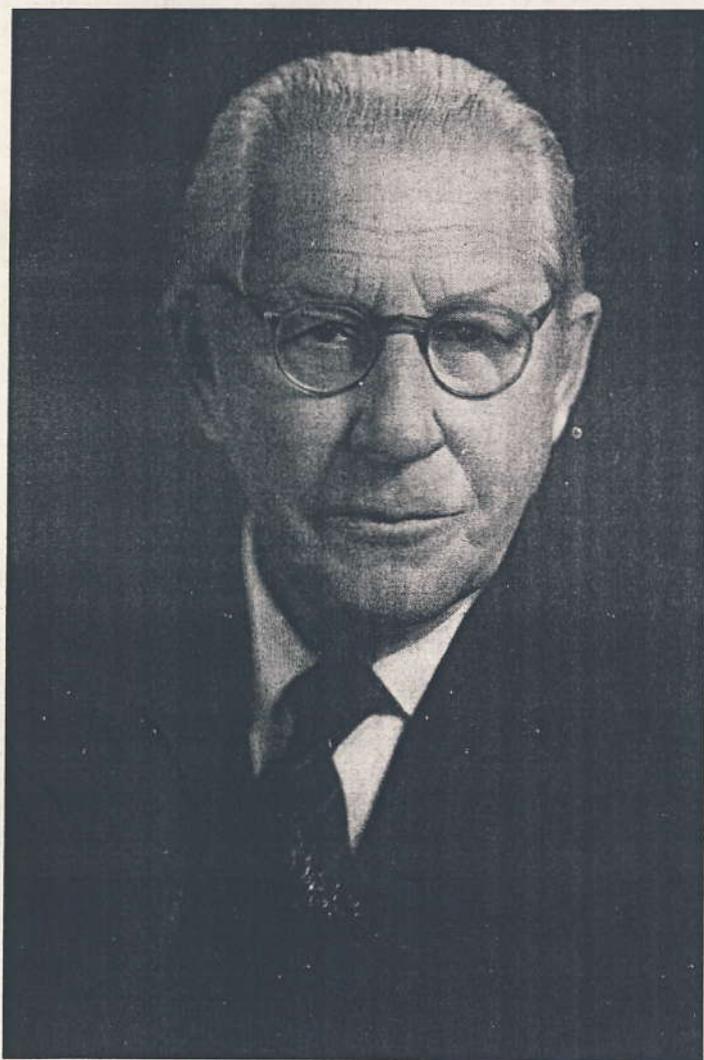
Anschließend wirkte H.V.GUTTENBERG als Assistent bei HABERLANDT am Bot. Institut in Graz.

Nach einem einjährigen Aufenthalt bei PFEFFER (1907–08) habilitierte er sich im Jahre 1908 mit der Schrift „Anatomisch-physiologische Untersuchungen über das immergrüne Laubblatt der „Mediterranflora“ und ließ sich als Privatdozent an der Hochschule für Bodenkultur in Wien nieder. Im Jahre 1909 finden wir v. GUTTENBERG wiederum in Graz, von wo er im Jahre 1910 mit HABERLANDT nach Berlin übersiedelte. Dort war er als Privatdozent und Assistent tätig.

An dem Neubau des Pflanzenphysiologischen Institutes in Berlin - Dahlem hatte v. GUTTENBERG großen Anteil, da er von HABERLANDT mit den wesentlichsten organisatorischen Arbei-

ten betraut wurde. 1912 erhielt er die erste Professur.

Nach einer durch den 1. Weltkrieg bedingten Arbeitspause, während der er bei der österreichischen Feldartillerie stand, nahm er in Berlin seine Arbeit erneut auf und wurde im Jahre 1919 zum etatmäßigen a. o. Professor ernannt. 1923 erhielt



Professor Dr. Hermann von Guttenberg

er einen Ruf als o. ö. Professor und Direktor des Botanischen Institutes und Gartens an die Universität Rostock.

Die wissenschaftliche Entwicklung des Jubilars spiegelt sich in seinen zahlreichen Arbeiten und Büchern wider. So füllen die erste Schaffensepoche hauptsächlich anatomisch-physiologische, cytologische und reizphysiologische Arbeiten, denen sich stoffwechselphysiologische, ökologisch-physiologische und schließlich ab 1933 Arbeiten aus dem Gebiet der Wuchs- und Wirkstoffe anschließen.

Von besonderer Bedeutung war für v. GUTTENBERG eine Forschungsreise (1928/29) nach Ceylon, Indonesien und Java, wo er sich vornehmlich mit der Laubblatt-Assimilation in den Tropen beschäftigte. Außer dieser wertvollen Arbeit schrieb er „Studien an den Pflanzen der Sunda-Inseln“ und brachte noch mehrere Veröffentlichungen über die Orchideengattungen *Mormodes* und *Catasetum*, von denen er die letztere schon in früheren Jahren studiert hatte, heraus.

Durch seine hervorragenden Kenntnisse und die eigenen Arbeiten auf dem Gebiet der physiologischen Pflanzenanatomie wurde v. GUTTENBERG für die Mitarbeit an „LINSBAUERS Handbuch der Pflanzenanatomie“ gewonnen, für das er mehrere Bände schrieb. So flossen 1926 „Die Bewegungs-gewebe“, 1940 „Der primäre Bau der Angiospermenwurzel“, 1941 „Der primäre Bau der Gymnospermenwurzel“ und 1943 „Die physiologischen Scheiden“ aus seiner Feder. Als schließlich die Wuchsstoffforschung immer mehr in den Brennpunkt der pflanzenphysiologischen Forschung rückte, wandte sich v. GUTTENBERG diesem Gebiet zu. Zahlreiche eigene Arbeiten und die vieler Schüler haben zu einer wesentlichen Förderung dieses Wissenszweiges beigetragen. Mit diesem neuen Abschnitt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit war aber die Anatomie nicht abgetan. Angeregt durch die in den letzten Dezennien erblühte histogenetische Arbeitsrichtung, verdanken wir v. GUTTENBERG zahlreiche Studien über die Entwicklung des Wurzelvegetationspunktes der Dikotyledonen und Monokotyledonen, die zu recht beachtlichen neuen Erkenntnissen führten. Aus der neuesten Zeit wären noch die embryologischen Studien zu erwähnen, die sich nicht nur mit der Ausbildung des Embryos, also der frühen Embryogenese befassen, wie es die Souèges-Schule tut, sondern auch die Weiterentwicklung der Embryonen verfolgen. Diese Arbeiten liegen also auf einem Gebiet, das bis heute kaum beachtet wurde.

Seit dem Erscheinen der Fortschritte der Botanik (1932) bearbeitete v. GUTTENBERG bis vor kurzem das Kapitel „Wachstum und Bewegung“. Als Ergebnis seiner jahrelangen Tätigkeit als akademischer Lehrer kann das „Lehrbuch der Allgemeinen Botanik“ gewertet werden, das erstmalig im Jahre 1951 erschien und sich inzwischen der 5. Auflage erfreut. Anknüpfend an das längst überholte „Lehrbuch der Allgemeinen Botanik“ von WARMING/JOHANNSEN, entstand hier ein Werk, das nicht nur als Lehrbuch der Botanik für die Studenten von Bedeutung ist, sondern auch

den jungen Wissenschaftlern eine Fülle von Einzelheiten bietet, die nur ein gereifter akademischer Lehrer und Forscher in ein solches Werk hineinbringen konnte.

Seit Jahren ist v. GUTTENBERG Mitarbeiter der „Planta“ und seit 1954 Mitherausgeber der „Botanischen Studien“, die als Fortsetzung der GOEBELSchen „Botanischen Abhandlungen“ angesehen werden können.

Der Jubilar ist Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher (Leopoldina, 1936), der Deutschen Botanischen Gesellschaft (1923), der American society of plant physiologists (1938) und gehörte der früheren Wiener Biologischen Gesellschaft als korrespondierendes Mitglied an.

Abschließend sei noch seiner Rostocker Zeit gedacht. Wie schon erwähnt, übernahm v. GUTTENBERG im Jahre 1923 den Lehrstuhl für Botanik an der hiesigen Universität als Nachfolger FALKENBERGS. Neben seiner Lehrtätigkeit widmete sich v. GUTTENBERG vor allem dem Ausbau und der Erweiterung des Botanischen Institutes sowie der Anlage des neuen Botanischen Gartens, der 1936 bis 1939 eingerichtet und in den letzten Jahren wesentlich erweitert wurde. Seine besondere Aufmerksamkeit galt dem schönen Alpinum, das wohl als das zweitgrößte Deutschlands angesehen werden kann, und mit dem er ein Stück seiner geliebten Alpenwelt nach Rostock verpflanzte. Die meisten Pflanzen brachte der Jubilar von den Originalstandorten mit, die er fast jährlich aufsuchte. Die Anlage zeigt das umfassende floristische und systematische Verständnis H. v. GUTTENBERGS, zu dem R. v. WETTSTEIN zweifellos den Grundstein gelegt hatte.

Innerhalb des Fakultätsrates, des wissenschaftlichen Beirates und als Fachrichtungsleiter für Biologie ist er ständig um das Hochschulleben unserer Universität bemüht. Für uns Jüngere und für alle seine Schüler steht der 75-jährige als Forscher von internationalem Ruf, aber auch als ein immer hilfsbereiter, für alles Verständnis habender Mensch, als Vorbild vor uns. Wir wünschen ihm von Herzen noch viele schaffensreiche Jahre.

Verfasser: Dozent Dr. Bernhard KAUSMANN.

(Eingegangen: 12. 9. 1955.)

VERZEICHNIS DER WISSENSCHAFTLICHEN VERÖFFENTLICHUNGEN H. VON GUTTENBERGS.

- 1902: Zur Entwicklungsgeschichte der Krystallzellen im Blatte von *Citrus*. Sitz. Ber. k. Akad. d. Wissensch. Wien, 1. Abt. Bd. 111.
- 1905: Die Lichtsinnesorgane der Laubblätter von *Adoxa Moschatellina* L. und *Cynocrambe prostrata* Gärtner. Ber. Dtsch. Bot. Ges. Bd. 23.
Beiträge zur physiologischen Anatomie der Pilzgallen. Verlag W. Engelmann, Leipzig.
- 1907: Anatomisch-physiologische Untersuchungen über das immergrüne Laubblatt der Mediterranflora. Bot. Jahrb. f. Syst. u. Pflanzengeographie, Bd. 38.
- 1908: Über das Zusammenwirken von Geotropismus und Heliotropismus in parallelotropen Pflanzenteilen. Jahrb. wiss. Bot. Bd. 45.
Über den Bau der Antennen bei einigen *Catasetum*-Arten. Sitz. Ber. k. Akad. d. Wissensch. Wien, 1. Abt. Bd. 117.

- 1909: Cytologische Studien an *Synchytrium*-Gallen. Jahrb. wiss. Bot. Bd. 46.
Über die anatomische Unterscheidung der Samen einiger *Cuscuta*-Arten. Naturw. Zeitschr. f. Forst- u. Landwirtschaft. 7. Jahrg.
Die Blütenbiologischen Einrichtungen der Orchideengattung *Catasetum*. „Aus der Natur“, 5. Jahrg.
- 1910: Über das Zusammenwirken von Geotropismus und die tropische Empfindlichkeit in reiner und unreiner Luft. Jahrb. wiss. Bot. Bd. 47.
Über den Schleudermechanismus der Früchte von *Cyclanthera explodens* Naud. Sitz. Ber. k. Akad. d. Wissenschaften Wien, 1. Abt. Bd. 119.
- 1911: Über die Verteilung der geotropischen Empfindlichkeit in der Koleoptile der Gramineen. Jahrb. wiss. Bot. Bd. 50.
- 1913: Über akropetale heliotropische Reizleitung. Jahrb. wiss. Bot. Bd. 52.
- 1915: Anatomisch-physiologische Studien an den Blüten der Orchideengattungen *Catasetum* Rich. und *Cycnoches* Lindl. Jahrb. wiss. Bot. Bd. 56.
Zur Kenntnis des Spritzmechanismus von *Ecballium Elaterium* Rich. Ber. Dtsch. Bot. Ges. Bd. 33.
Über Spritz- und Schleudermechanismen der Pflanzen. Naturwissensch. 3. Jahrg.
- 1917: Wachstum und Entwicklung der Pflanzen. „Kultur der Gegenwart“ III.
- 1919: Untersuchungen über den Phototropismus der Pflanzen. Ber. Dtsch. Bot. Ges. Bd. 37.
- 1921: Untersuchungen über den Phototropismus der Pflanzen. III. Gibt es ein Sinusgesetz des Phototropismus? Ber. Dtsch. Bot. Ges. Bd. 39.
- 1923: Studien über den Phototropismus der Pflanzen. Beitr. z. allg. Bot. Bd. 2.
Über das Verhalten von Hypokotylen bei schräger Beleuchtung. Beitr. z. allg. Bot. Bd. 2.
- 1925: Die Bewegungsmechanik des Laubblattes von *Dionaea muscipula* Ell. Flora Bd. 118/119.
- 1926: Die Bewegungsgewebe. „Linsbauers Handbuch d. Pflanzenanatomie“ Bd. 5. Gebr. Borntraeger, Berlin.
Zur Kenntnis lebender Bewegungsmechanismen. Planta Bd. 1.
- 1927: Studien über das Verhalten des immergrünen Laubblattes der Mediterranflora zu verschiedenen Jahreszeiten. Planta Bd. 4.
- 1928: Die Harzdrüsen von *Lysimachia vulgaris* L. Planta Bd. 5.
Die Theorie der mitogenetischen Strahlen. Biol. Zentralbl. Bd. 48.
F. A. PREISINGS Untersuchungen über den Kohlenhydratstoffwechsel immergrüner Blätter im Laufe eines Jahres. Planta Bd. 6.
H. WEIDLICH'S Versuche über die Bewegungsmechanik der Variationsgelenke. Planta Bd. 6.
Zur Analyse der Blattbewegungen von *Coleus*. Ber. Dtsch. Bot. Ges. Bd. 46.
Schlußwort zur Arbeit von B. ROSSMANN, W. Roux's Archiv f. Entwicklungsmechanik d. Organismen Bd. 113.
Studien an den Blüten der Orchideengattung *Mormodes* Lindl. Jahrb. wiss. Bot. Bd. 68.
- 1930: Ein antennenloses *Catasetum*. Planta Bd. 11.
- 1931: Beiträge zur Kenntnis der Laubblatt-Assimilation in den Tropen. Ann. Jard. Bot. Buitenzorg Bd. 41.
- 1932: Wachstum und Bewegung. Fortschr. Bot. Bd. 1.
- 1933: Wachstum und Bewegung. Fortschr. Bot. Bd. 2.
Die Reizbarkeit der *Catasetiden*-Blüten. Planta Bd. 21.
Reizperzeption und Wuchsstoffwirkung. Planta Bd. 20.
- 1933: Studien an Pflanzen der Sunda-Inseln. Ann. Jard. Bot. Buitenzorg Bd. 43.
- 1934: Wachstum und Bewegung. Fortschr. Bot. Bd. 3.
Gottlieb Haberlandt zum 80. Geburtstag. Forsch. u. Fortschr. 10. Jahrg.
- 1935: V. GUTTENBERG, H. u. BUHR, H.: Studien über die Assimilation und Atmung mediterraner *Macchia*-pflanzen während der Regen- und Trockenzeit. Planta Bd. 24.
V. GUTTENBERG, H.: Wachstum und Bewegung. Fortschr. Bot. Bd. 4.
- 1936: Wachstum und Bewegung. Fortschr. Bot. Bd. 5.
- 1937: Wachstum und Bewegung. Fortschr. Bot. Bd. 6.
Wachstum und Bewegung. Fortschr. Bot. Bd. 7.
- 1938: V. GUTTENBERG, H. und SEGELITZ, G.: Der Einfluß von Licht und Dunkelheit auf Wurzelwachstum und Wurzelbildung. Planta Bd. 28.
- 1939: V. GUTTENBERG, H.: Wachstum und Bewegung. Fortschr. Bot. Bd. 8.
- 1940: Wachstum und Bewegung. Fortschr. Bot. Bd. 9.
Der primäre Bau der Angiospermenwurzel. „Linsbauers Handbuch d. Pflanzenanatomie“ Bd. 8, Gebr. Borntraeger, Berlin
- 1941: Der primäre Bau der Gymnospermenwurzel. „Linsbauers Handbuch d. Pflanzenanatomie“. Bd. 8, Gebr. Borntraeger, Berlin.
Wachstum und Bewegung. Fortschr. Bot. Bd. 10.
- 1942: Über die Bildung und Aktivierung des Wuchsstoffes in den höheren Pflanzen. Naturwissensch. 30. Jahrg.
- 1943: Die physiologischen Scheiden. „Linsbauers Handbuch d. Pflanzenanatomie“ Bd. 5, Gebr. Borntraeger, Berlin.
Die Aufgaben der Endodermis. Biol. Zentralbl. Bd. 63.
- 1944: Wachstum und Bewegung. Fortschr. Bot. Bd. 11.
V. GUTTENBERG, H. und BÜCHSEL, R.: Über die Wirkung des Heteroauxins auf isolierte wuchsstofffreie Pflanzenteile. Planta Bd. 34.
Kulturversuche mit isolierten Pflanzenzellen. Planta Bd. 33.
- 1945: V. GUTTENBERG, H.: Balanophora-Studien. Planta Bd. 34.
- 1946: V. GUTTENBERG, H.: Zum 70. Geburtstag Hans Fittings. Naturwissensch. 33. Jahrg.
- 1947: V. GUTTENBERG, H. und KRÖPELIN, L.: Über den Einfluß des Heteroauxins auf das Laminargelenk von *Phaseolus coccineus*. Planta Bd. 35.
V. GUTTENBERG, H. und LEHLE-JOERGES, E.: Über das Vorkommen von Auxin und Heteroauxin in ruhenden und keimenden Samen. Planta Bd. 35.
V. GUTTENBERG, H. und STEINMETZ, E.: Der Einfluß des Aethylens auf Wuchsstoff und Wachstum. Pharmazie 2. Jahrg.
V. GUTTENBERG, H.: Studien über die Entwicklung des Wurzelvegetationspunktes der Dikotyledonen. Planta Bd. 35.
- 1949: V. GUTTENBERG, H.: Wachstum und Bewegung. Fortschr. Bot. Bd. 12.
- 1950: V. GUTTENBERG, H.: Über das Vorkommen und die primäre Wirkung von Auxin und Heteroauxin. Naturwissensch. 37. Jahrg.
- 1951: V. GUTTENBERG, H. und BEYTHIEN, A.: Über den Einfluß von Wirkstoffen auf die Wasserpermeabilität des Protoplasmas. Planta Bd. 40. (I. Mitteilung.)
V. GUTTENBERG, H. und SCHADE, Ch.: Über die Entwicklung des Wurzelvegetationspunktes der Monokotyledonen. Planta Bd. 40.
V. GUTTENBERG, H.: Lehrbuch der Allgemeinen Botanik. 1. Aufl., Berlin.
V. GUTTENBERG, H.: Wuchsstoffstudien. Ber. Dtsch. Bot. Ges. Bd. 64.
- 1952: V. GUTTENBERG, H. und EIFLER, I.: Über die Wanderung der Wuchsstoffe in *Helianthus*-Hypokotylen. Ber. Dtsch. Bot. Ges. Bd. 65.
V. GUTTENBERG, H.: Lehrbuch der Allgemeinen Botanik. 2. veränd. Aufl., Berlin.
V. GUTTENBERG, H. und MEINL, G.: Über den Einfluß von Wirkstoffen auf die Wasserpermeabilität des Protoplasmas. II. Mitteilung. Planta Bd. 40.
MEINL, G. und V. GUTTENBERG, H.: Über den Einfluß von Wirkstoffen auf die Permeabilität des Protoplasmas. III. u. IV. Mitteilung. Planta Bd. 41.
V. GUTTENBERG, H. und STRUTZ, I.: Zur Keimungsphysiologie von *Ustilago zaeae*. Archiv f. Mikrobiologie Bd. 17.
V. GUTTENBERG, H. und WIEDOW, H. L.: Über den Wirkstoffbedarf isolierter Haferembryonen. Planta Bd. 41.

- 1953: V. GUTTENBERG, H.: Lehrbuch der Allgemeinen Botanik. 3. Aufl., Berlin.
 WIEDOW, H. L. und V. GUTTENBERG, H.: Über die Abhängigkeit der Wirkstoffbildung von Licht und Photosynthese. *Planta* Bd. 41.
 V. GUTTENBERG, H., EIFLER, I. und NEHRING, G.: Die Wuchsstoffe von *Coleus*, *Cucumis* und *Helianthus*. *Planta* Bd. 42.
 FELDMAYER, I. und V. GUTTENBERG, H.: Über das Vorkommen von Wuchs- und Hemmstoffen in Samen und Keimpflanzen von *Phaseolus vulgaris*. *Planta* Bd. 42.
 V. GUTTENBERG, H.: Wachstum und Bewegung. *Fortschr. Bot.* Bd. 14.
- 1954: V. GUTTENBERG, H. und MEINL, G.: Über die Veränderungen der Wasserpermeabilität von Kartoffelknollen während der Lagerzeit und durch Cumarin. *Planta* Bd. 43.
 MEINL, G. und V. GUTTENBERG, H.: Über Förderung und Hemmung der Entwicklung von Axillarsprossen durch Wirkstoffe. *Planta* Bd. 44.
 SCHMIDT, B. und V. GUTTENBERG, H.: Untersuchungen über den Gehalt an ätherischen Ölen in Abhängigkeit von der Trockenheit. *Pharmazie* 8. Jahrg.
 V. GUTTENBERG, H., NEHRING, G. und BLANKE, I.: Papierchromatographische Untersuchungen und Molekulargewichtsbestimmung des „Säurefesten Wuchsstoffes“. *Naturwissensch.* 41. Jahrg.
 V. GUTTENBERG, H., HEYDEL, H. R. und PANKOW, H.: Embryologische Studien an Monokotyledonen I. *Flora* Bd. 141.
 V. GUTTENBERG, H., HEYDEL, H. R. und PANKOW, H.: Embryologische Studien an Monokotyledonen II. *Flora* Bd. 141.
 V. GUTTENBERG, H.: Wachstum und Bewegung. *Fortschr. Bot.* Bd. 15.
- 1955: V. GUTTENBERG, H.: Lehrbuch der Allgemeinen Botanik. 4. neubearb. Aufl., Berlin.
 V. GUTTENBERG, H.: Die Entwicklung des Wurzelvegetationspunktes. *Naturwiss. Rundschau* 10.
 V. GUTTENBERG, H.: Histogenetische Studien an *Cupressus sempervirens* L. und *Casuarina distyla* Vent. *Österr. bot. Z.* Bd. 102.
 V. GUTTENBERG, H., BURMEISTER, J. und BROSEL, H. J.: Studien über die Entwicklung des Wurzelvegetationspunktes der Dikotyledonen. *Planta* Bd. 46.
 V. GUTTENBERG, H. und STEINWEG, K.: Die Anisophyllie in Abhängigkeit vom Wuchsstoffgehalt der Pflanzen untersucht an *Centradenia floribunda* und *Centradenia grandiflora*. *Protoplasma* (im Druck).